

Zehn syrische Studierende in Erlangen

DAAD-Projekt ermöglicht Austausch mit Damaskus



Vor kurzem eingetroffen: Besuch von der Universität Damaskus.

Die Universität Erlangen-Nürnberg und das Institut für Politische Wissenschaft heißen zehn Studenten der Universität Damaskus in Erlangen willkommen. Sie werden im Rahmen des DAAD-geförderten Projektes „Geisteswissenschaftlicher Hochschuldialog der Universitäten Erlangen und Damaskus (Selbstwahrnehmung und Wahrnehmung des ‚Anderen‘ in Politik, Geschichte und Kultur“) sechs Monate in Erlangen bleiben. Betreut werden sie von Dr. Dalal Arsuzi-Elamir, Prof. Dr. Thomas Philipp und Prof. Dr. Roland Sturm.

Die syrischen Studierenden werden während ihres Aufenthalts in Erlangen von deutschen Dozenten bei der Verfassung ihrer Arbeiten beraten, regelmäßig an Deutschkursen teilnehmen und ein sechswöchiges Praktikum absolvieren.

Im Zuge des seit dem WS 2007/2008 laufenden Austauschprogramms hatten bereits 25 Erlanger Studen-

tinnen und Studenten für ein Semester an der Universität Damaskus Arabisch gelernt, Seminare besucht, sich an Forschungsarbeiten beteiligt und ein sechswöchiges Praktikum absolviert. „Wir erwarten, dass im Dialog mit der deutschen Gesellschaft das Grundanliegen unseres Projektes maßgeblich gefördert und – ganz wie bei unseren deutschen Stipendiaten in Damaskus – das akademische und menschliche Engagement an der anderen Gesellschaft gesteigert wird“, erklärt Dr. Arsuzi-Elamir.